

Erscheint dreimal  
in der Woche:  
Dienstag, Donner-  
tag und Samstag,  
und kostet viertel-  
jährig 24 kr.

# Der Bote vom Remsthal.

Einrückungs-Ge-  
bühre die gespaltene  
Zeile 1 1/2 kr. Für  
Welzheim abonniert  
man sich bei dem  
K. Postamt

**Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.**

Samstag,

N<sup>o</sup> 56.

17. Mai 1851.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Ver- gleiches, an den beigesezten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß- bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	26. April. 1851.	Iggingen.	Der entwichene Gemeindepfeger Johann Georg Kopp von Iggingen.	Freitag den 30. Mai, Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Verhandlung.
—	6. Mai.	Leinzell.	Rosine Weit, ledig, minderjährig in Leinzell.	Donnerstag den 12. Juni, Morgens 8 Uhr.	Nächste Gerichtsitzung.
—	—	—	Michael Wiesenfahrt, Schuhmacher in Leinzell und dessen Ehefrau Maria Anna, geb. Schmid.	Donnerstag den 12. Juni, Nachmitt. 2 Uhr.	—
Oberamtsgericht Welzheim.	27. April.	Welzheim.	Friedrich Fellmeth, Bäcker in Welzheim.	Dienstag den 27. Mai, Morgens 7 Uhr.	—
—	—	Kirchenkirnberg.	Gottlieb Wahl, Tagelöhner in Gänshof.	Mittwoch den 28. Mai, Morgens 8 Uhr.	—
—	—	—	Friedrich Börner, Tagelöhner in Thäle.	Mittwoch den 28. Mai, Nachmitt. 1 Uhr.	—

### Gmünd und Welzheim. An die Gemeinde- und Stiftungs-Behörden der Bezirke Gmünd und Welzheim.

In Gemäßheit höherer Verfügung werden die Gemeinde- und Stiftungsräthe zur Nachachtung aufmerksam gemacht, daß die Gefäll- Ablösungsschillinge zum Grundstock des Gemeinde- und Stiftungs-Vermögens zu schlagen und daß die Ablösungs-Zeitrenten im Güterbuche in vorgeschriebener Weise vorzumerken seien. Daß Letzteres geschehen ist, darüber sind entsprechende Nachweise zu den Rechnungsakten pro 18<sup>50/51</sup> zu bringen. Bei Revision der Rechnungen pro 18<sup>50/51</sup> wird man sich von der Befolgung dieser Anordnung vergewissern.

Den 16. Mai 1851.

Königl. Oberamt Gmünd.

Königl. Oberamt Welzheim.

Liebherr.

Heinz.

### G m ü n d. Feuerwehr.

Am  
Montag, den 19. Mai,  
Abends präcis 6 Uhr,  
haben sich die

**Pompier's,**  
die **Rettungsmann-**  
**schaft** mit ihren Anstrü-  
fungs-Gegenständen und  
die **Wachmannschaft**  
mit ihren Waffen,  
im Spitalhof einzufinden, da  
die auf den 12. dieß anbe-  
rannt gewesene Versammlung

wegen der schlechten Witterung  
nicht gehalten werden konnte.  
Stadtschultheißen = Amt.  
**Kohn.**

G m ü n d.

Am  
Dienstag den 20. d. M.,  
Vormittags 8 Uhr,



wird das Brechen,  
Aufsetzen und  
Beiführen von  
2668 Koflasten Muschelfalksteinen  
sowie das Sammeln, Werfen und  
Beiführen des zum Einwalzen  
der Schmid- und Bocksgasse er-  
forderlichen Sandes im öffentlichen  
Abstreich auf der Stadt-Pflege-

Canzlei veraffordirt; wozu Affords-  
Liebhaber eingeladen werden.  
Den 14. Mai 1851.  
Stadt p f l e g e.  
**Hahn.**

I g g i n g e n,  
Gerichtsbezirks Gmünd.  
**Fahrriß-Verkauf.**

Wegen eingetretener Hinder-  
nisse muß der auf  
Montag den 19. d. M.  
bestimmt  
gewe-  
sene Ver-  
kaufstag  
in der Gantmasse des entwichenen  
Gemeindepflegers Kopp, wie es  
in zwei vorangegangenen Aus-



schreiben in diesem Blatte hieß, auf  
**Dienstag den 20. d. M.,**  
Morgens 8 Uhr,  
verlegt werden.

Den 13. Mai 1851.  
Gemeinderath.  
vdt. Schultheiß Schmid.

**Prainkosen,**  
Gemeinde Iggingen,  
Oberamts Gmünd.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Joseph Wahl, Ziegler in Prain-  
kosen, beab-  
sichtigt seine  
Liegenschaft  
zu verkaufen,



und will daher am  
Samstag den 24. Mai d. J.  
Nachmittags 1 Uhr,

in dem Wirthshaus zu Brainkofen unter schultheissenamtlicher Leitung einen öffentlichen Verkaufsversuch vornehmen.

Die Liegenschaft, welche durchgängig in ganz gutem Zustand ist, besteht in:

einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, bei der Straße nach Leingell,

1/8 Mrgn. Gemüsegarten, 3/8 Mrgn. 21,0 Rthn. Grasgarten beim Haus,

8 2/8 Mrgn. 26 Rthn. Acker, 2 1/2 Mrgn. 10 Rthn. Wiesen.

Die Kaufbedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Die Liebhaber werden anmit eingeladen, mit dem Bemerken, daß unbekanntes Vermögenszeugnisse mitzubringen haben.

Den 5. Mai 1851.

Aus Auftrag:

Schultheissenamt.  
Schmid.

Unterböbingen,  
Oberamtsgerichtsbezirks Gmünd.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Johannes Bonnet,

Mezgers und Wittwers in Unterböbingen, kommen am

Samstag den 31. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nach den Bestimmungen des Exekutionsgesetzes zum Verkaufe:

A. Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter Einem Dach, neben Michael Krieg unten im Dorf;

B. Gärten:

31,9 Rthn. Gras- und Gemüsegarten bei dem Wohnhaus;

C. Acker I. Classe.

7/8 Mrgn. 37,1 Rthn. in den Schmiedesäckern, hälftig mit Klee und Raps angeblümt;

Acker III. Cl.

7/8 Mrgn. 17,7 Rthn. Acker im Glückenlehen, heuer Brachfeld;

Acker II. Cl.

1 Mrgn. 40,7 Rthn. Acker im Bullensfeld, heuer Brachfeld;

Acker III. Cl.

3/8 Mrgn. 25,7 Rthn. im Bietenbang, mit Dinkel angeblümt;

Acker II. Cl.

1 1/8 Mrgn. 12,7 Rthn. alda, mit Dinkel angeblümt;

Acker II. Cl.

1 1/8 Mrgn. 34,6 Rthn. Acker in den Salzäckern, hälftig mit Dinkel und Haber angeblümt;

Wiesen IV. Cl.

1 Mrgn. 10,5 Rthn. im Rölt; Wiesen II. Cl.  
1/8 Mrgn. 12,5 Rthn. im Bullensfeld;  
Wiesen III. Cl.  
2 Mrgn. im Bullensfeld;  
Eigene Allmanden III. Cl.

5/8 Mrgn. 6,3 Rthn. Acker im Bietenbang, mit Dinkel angeblümt;

III. Cl.

3/8 Mrgn. 21,9 Rthn. Acker im Rölt, mit Weizen angeblümt,

II. Cl.

2/8 Mrgn. 9,8 Rthn. Acker im Windlin, mit Kartoffeln und Hanf angeblümt.

Hiezu sind die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 6. Mai 1851.

Schultheissenamt.  
Schweizer.

Brend,

Gemeindebezirks Pfahlbronn, Oberamts Welzheim.

**Feiles Hofgut.**

Das in der Nachlassmasse des † Johann Georg Hinderer von Brend vorhandene in No. 44 und 47 dieses Blattes näher beschriebene Hofgut, kommt am

Dienstag den 20. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

zum drittenmal zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Mai 1851.

Waisengericht.

Blüderhausen,  
Gerichtsbezirks Welzheim.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Gantsache des Verwaltungsklars Karl Friedrich Günzert

dahier vorhandene — in diesem Blatte schon zum

öfternmal beschriebene Liegenschaft, kommt am

Samstag, den 24. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

zum wiederholten und vierten öffentlichen Verkaufe, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, hiemit eingeladen werden.

Den 8. Mai 1851.

Gemeinderath.

Vorstand Nagel.

Kirchenkirnberg.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Friedrich Börner,

Tagelöhners von Thäle, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

3/8 tel an einem einstöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, mit geschließtem Keller nebst Hofraithe;

1 1/2 Bril., 11 Rthn. Wiesen in Zahnbach neben Johann Krommüller und

2 Rthn. Garten beim Haus, am

Dienstag, den 27. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im

öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden; wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß hier unbekanntes Kaufslustige mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen sein müssen.

Den 3. Mai 1851.

Orts-Vorstand  
Schuhmann.

Kirchenkirnberg.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Die Pfandgläubiger des Holz- machers Johann Georg Kühnle

vom Thäle haben heute die Liegenschaft angekauft. Es werden deshalb die in No. 37, 42 und 45 dieses Blattes beschriebenen Güter gemäß des Exekutionsgesetzes Art. 63, am

Montag, den 26. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

wiederholt auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgebauten und wenn sich wieder kein Kaufslustiger melden sollte, den Gläubigern zuerkannt werden.

Den 26. April 1851.

Ortsvorstand

Schuhmann.

Kirchenkirnberg.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Gottlieb Wahl,

Tagelöhners von Gänshof, wird am

Dienstag den 27. Mai d. J.,

Morgens 7 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf gebracht werden:

1) Gebäude:

die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhaus und Scheuer mit Keller und Hofraithe.

2) Acker:

den 4ten Theil an 1 Morgen 2 Bril. Acker und 1 Mrgn. 3 Bril. 8 7/8 Rthn. Weizen, alles um und bei einander gelegen;

die Hälfte an 1 Bril. 7 Rthn. in der Kosterreute, neben Gottlieb Hörsch beiderseits;

die Hälfte an 1 Mrgn. 1/2 Bril. 12 Rthn. Acker, Weisen und Garten beim Haus.

3) Wiesen auf der Marlung Oberneustetten:

die Hälfte an 1 Mrgn. 1 Bril. 3 1/2 Rthn. in der Seebalben, zwischen dem Killenbach und der Viehwaide.

die Hälfte an 1 Mrgn. 1 Bril. 7 Rthn. und 1 1/2 Bril. 12 7/8 Rthn. in den Sumpfwiesen, neben dem Bach und Gottlieb Hörsch.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anfügen eingeladen, daß hier unbekanntes Liebhaber sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 3. Mai 1851.

Ortsvorstand  
Schuhmann.

Den 3. Mai 1851.

Ortsvorstand  
Schuhmann.

Pfahlbronn.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Adam Luz, Tagelöhners daz hier, werden am

Mittwoch den 4. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt zum Verkauf gebracht:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Heu- und Viehstall, nebst 9 Morgen Feld, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Mai 1851.

Schultheissenamt.

Rudersberg.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Da die in diesem Blatte kürzlich beschriebenen Gebäude und Güter in

der Gantmasse des Jakob Bäuerle, Rothgerbers von hier, am 7. d. M. keinen Käufer fanden, so wird am

Mittwoch den 11. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

eine nochmalige Aufstreichs-Verhandlung stattfinden, bei welcher sich Kaufsliebhaber mit den erforderlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, einfinden wollen.

Den 10. Mai 1851.

Gemeinderath.

**Vermischte Anzeigen.**

Gmünd.  
**Lokal-Veränderung und Empfehlung.**

Mein durch Kauf an mich gebrachtes Wohnhaus, früher Kürschner Buhl gehörig, nächst dem Kornhaus, habe ich bezogen und meinen neuerrichteten Laden eröffnet.

In dem ich meinen Gönnern und Geschäftsfreunden für das bisher vielfach erwiesene Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich es mir auch fernerhin Theil werden zu lassen.

Wunderlich,  
Bortenmacher,  
gegenüber dem Kornhaus.

Gmünd.  
Ein Landmann sucht gegen zweifache Verjährung 235 fl. aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

1000

1000

1000

1000

1000

G m ü n d.  
**Friscben Kräuterkäs,**  
das Viertel-Pfund 6 kr., per Pfund  
20 kr., empfiehlt

Konditor Zieher.

G m ü n d.  
**Klee-Saamen**  
ist zu haben bei

Bieser,  
Bäcker-Oberjunfermeister.

G m ü n d.  
**Fahrniß - Auktion.**  
Am nächsten  
Montag den 19. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
wird in der Behausung des Metzgermeister Stahel, gegenüber dem



Kreuz  
verschie-  
dene  
Fahrniß,  
worunter  
6 Stück gepolsterte Sessel vorkom-  
men, im öffentlichen Aufstreich ge-

gen gleich baare Bezahlung ver-  
kauft; die Kaufs-Liebhaber wer-  
den hiezu eingeladen.

G m ü n d.  
Friscb gebrannten Gips und  
hydraulischen Kalk  
hat billig zu verkaufen  
Werkmeister Leher.

G m ü n d.  
Eine, erst 1848 neu gebaute  
Most-Preßsammt Reibstein  
und Reibtrog ist wegen Mangel  
an Raum zu verkaufen; von Wem?  
sagt die Redaktion.

G m ü n d.  
Ein freundliches Logis für eine  
Familie, enthaltend: Stube, Stu-  
benkammer, Kammer und Küche,  
Kornhaus und Holzlege, hat beson-  
ders zu vermieten  
Hirschwirth Geiger.

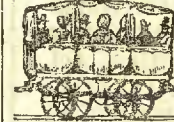
G m ü n d.  
Ein freundliches Logis mit

Stube, Kammer, Holzlege und  
Küche für eine Familie hat zu  
vermieten

Hirschwirth Geiger.

G m ü n d  
Ein  
**Logis zu vermieten**  
bei Franz Kraus, Metzger  
auf'm Kaltenmarkt.

G m ü n d und Aalen.  
Dem reisenden Publikum zeigen  
wir hiemit an, daß vom 20. d. M.  
an der bis jetzt in Aalen Mör-



gens 6 Uhr ab-  
fahrende Omnibus nach Gmünd  
von diesem Tag  
an täglich früh  
5 Uhr dahin abfährt, sowie der  
bis jetzt geführte Omnibus Mor-  
gens 9 Uhr von Gmünd nach  
Eüssen desgleichen präcis 8 1/2 Uhr  
abfährt, wozu die Karten jedesmal

eine halbe Stunde vor der Abfahrt  
gelöst werden sollen, damit es  
keine Unannehmlichkeiten gibt; zu-  
gleich zeigen wir an, daß die Tour  
vom 10 Uhr-Zug in Eüssen, direkt  
nach Nördlingen, aufhört, und so-  
mit der in Gmünd um 2 Uhr  
abgehende Wagen nur mehr bis  
Aalen und an den bis jetzt bestimm-  
ten Tagen nach Ellwangen fährt.  
Den 16. Mai 1851.

Omnibus-Gesellschaft.

G m ü n d.  
Morgigen Sonntag den 18.  
Mai findet bei günstiger Witte-  
rung im Köfleswirths-Garten eine

**musikalische  
Unterhaltung**  
statt, wozu höflichst einladet der  
**Blechmusik-Verein.**  
Anfang 1/2 4 Uhr, Entrée 3 kr.  
à Person.

## Für Auswanderer nach Amerika.



Die 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York,  
vertreten durch die Special-Agentur der Herren **Crystie, Heinrich & Comp.** in Mainz und Havre  
für Württemberg durch die General-Agentur von **Johannes Rominger** in Stuttgart,



welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln monatlich  
viermal, so daß jede Woche eine Abfahrt von Havre stattfindet und zwar:

am 3. Juni Schiff „Admiral“, Kapitän Carlsoff, von 1000 Tonnen.  
„ 10. „ „ „Sam. M. For“, Kapitän Ainsworth, von 1500 Tonnen.  
„ 18. „ „ „St. Dennis“, Kapitän Follansbec, von 1000 Tonnen.  
„ 26. „ „ „Splendid“, Kapitän Higgins, von 800 Tonnen.

Nach New-Orleans expediren wir auf guten gekupferten amerikanischen Dreimastern.

Zu Accords-Abschlüssen empfiehlt sich und gibt auf Anfragen auf's Bereitwilligste nähere Auskunft  
Gmünd, den 10. Februar 1851.

der Bezirks-Agent in Gmünd:  
**Fr. Häußler**, Wundarzt und Geburtshelfer.

## Hiesiges.

### Stadtraths-Sizung vom 12. Mai.

Der Gemeinderath und Bürgerausschuß haben in der Sizung vom 12. Mai die dringend nothwendige Correction der Eiterstraßen beschlossen, nachdem die Vorschläge des städtischen Bauaufsehers nicht nur von einer gemeinderäthlichen Commission begutachtet, sondern auch von dem Straßenbau-Inspector Albert einer förmlichen Revision unterworfen worden sind. Die beschränkten Mittel der Stadtpflege lassen jedoch eine eigentliche Renovation des Pflasters, wie solches das Interesse des Verkehrs erheischt, nicht zu, es werden vielmehr vorerst nur die Straßen vom Schmidthor bis zum Bocksthor mit harten Steinen überworfen und eingewalzt, und erst, wenn sich diese neue Methode als vortheilhaft erwiesen hat, soll mit den andern Straßen, welche mittelst Ueberwurfs von harten Steinen ausgebessert werden, fortgefahren werden. Die Herstellung der Schmid- und Bocksgasse erfordert einen Gesamt-Aufwand von 1469 fl. 10 kr. und die Ausbesserung der übrigen Straßen einen Kosten von 242 fl. 16 kr., welche, da im Etat von 1850/51, hiesfür nur wenig vorgesehen, auf den Etat von 1851/52 übernommen werden.

Bei dieser Gelegenheit wurden zugleich die Vorschläge des städtischen Bauaufsehers in Betreff der Beseitigung des kostspieligen Stadt-Lagelöhner-Instituts geprüft und hiebei demselben aufgetragen, alle Arbeiten, sofern dieß nur immer möglich sein sollte, im Afford ausführen zu lassen.

Die schon länger beantragte Vereinigung der beiden Bauaufsehers-Stellen wurde vorerst bis zur gänzlichen Vereinigung des Ablösungs-Wesens ausgesetzt.

Der bekannte Prozeß zwischen der Stadt-Gemeinde und den Schaaßguts-Besitzern ist in 2ter Instanz vom K. Gerichtshof in Ellwangen zu Gunsten der letztern entschieden und das erstrichterliche Erkenntniß aufgehoben worden. Die Collegien haben jedoch gegen dieses Erkenntniß die Berufung angemeldet, und wird diese Streitsache nunmehr vor dem K. Obertribunal zur Entscheidung gebracht werden.

G m ü n d, 16. Mai. Gestern wurde von dem K. Oberamtsgerichte Belzheim im öffentlichen Preß-Prozeß-Verfahren der Redakteur des Märzspiegels, Jls, auf erhobene Klage des Hrn. Oberamtsrichters Römer und des Hrn. Hauptmann v. Wöllwart h wegen im vorigen Jahr in seinem Blatte ihnen zugesügter Ehrenkränkung zu einer

14tägigen Gefängniß-Strafe,

45 fl. Geldbuße, sowie zu

Tragung sämmtlicher Untersuchungskosten

verurtheilt.

## Württemberg.

Aus der Kammer. In der 4. Sizung wurde in die staatsrechtliche Commission gewählt der Expräsident Schoder mit 61, und der Schlüsselbewahrer Stockmayer mit 73 Stimmen.

In der 5. Sizung wurden zwei Petitionen eingebracht, eine von Wangen, um Revision der Wegordnung von 1808, die andere von Heilbronn, in Betreff des Anschlusses der Eisenbahn an Baden. Die Kammer der Standesherren hat der Abgeordneten-Kammer 12 Einlastkarten zu den Sizungen der 1. Kammer zugestellt. Zu Vice-Präsidenten wurden als Kandidaten gewählt: Duvernoy, Reyscher und Wiest von Ehingen. Staatsrath v. Knapp legt den abgeschlossenen Vertrag über die Auflösung des Postlehenvertrags vor. Die Ablösungssumme hat sich von 1 Million auf 1,300,000 fl. erhöht, und soll baar bezahlt werden. (Die Regierung wollte monatliche Raten, auf welches aber Taxis nicht einging.) Staatsrath v. Linden übergibt einen Gesetzes-Entwurf, betreffend die Abänderung einzelner Bestimmungen des Bürgerrechtsgesetzes; ferner einen solchen über die Beschränkung der Versicherung des beweglichen Vermögens gegen Feuers-Gefahr. Die Finanz-Kommission erstattet Bericht über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Forthebung der Steuern bis zum Schlusse des laufenden Etatsjahrs, dahin lautend, diesem Gesetzes-Entwurfe in dem Sinne beizustimmen,

daß die im §. 114 der Verfassungs-Urkunde vorgesehene Ausdehnung der Verwilligung (nämlich eine stillschweigende Steuer-Verlängerung von 4 Monaten) keine Anwendung darauf finde. Stockmayer will die Verathung hierüber so lange vertagt wissen, bis die staatsrechtliche Commission über die Verordnungen, welche die K. Regierung auf den Grund des §. 89 seit dem 6. November v. J. erlassen habe, Bericht erstattet haben werde. Reyscher beantragt zum Bericht der Finanz-Kommission noch zu setzen, daß der staatsrechtlichen Beurtheilung der beiden Verordnungen vom 26. August 1849 und 29. Dezember 1850 über die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben durch die Annahme des vorliegenden Gesetzes-Entwurfs nicht vorgegriffen werde. Stockmayers Antrag wird verworfen, und der Kommissions-Antrag mit Reyschers Votum mit überwiegender Mehrheit angenommen. Bei dieser Verathung eröffnete Mohl seinen Kammer-Feldzug gegen die Regierung, indem er schwere Beschuldigungen gegen dieselbe schleuderte. Er beschuldigte diese, sie habe die Verfassung und Rechte des Volks mit Füßen getreten, das Einkommen-Institut wieder eingeführt (hört!) u. dgl. Eine Regierung, welche Gesetze umstöße (?), sei keine rechtliche Regierung mehr. Es werde aber ein Tag der Abrechnung kommen, wo die Rechte des Volks auf eklatante Weise siegen werden. Das ist revolutionär genug, um auch nur eine Bemerkung dazu zu machen!

Der Hauptfinanzetat für 1849—1852 weist als Staatsbedarf nach:

	18 <sup>49</sup> / <sub>50</sub> .	18 <sup>50</sup> / <sub>51</sub> .	18 <sup>51</sup> / <sub>52</sub> .
Civilliste: . . . . .	850,153 fl.	850,000 fl.	850,000 fl.
Apanagen u. dgl. . . . .	289,106 fl.	388,990 fl.	280,990 fl.

Summe des Bedarfs des Königl. Hauses . . . . . 1,139,259 fl. 1,238,990 fl. 1,130,990 fl.  
Das Kammergut (früher Privat-Eigenthum des K. Hauses) trägt über Abzug der darauf ruhenden Verpflichtungen:

	18 <sup>49</sup> / <sub>50</sub> .	18 <sup>50</sup> / <sub>51</sub> .	18 <sup>51</sup> / <sub>52</sub> .
	3,498,076 fl.	3,677,790 fl.	3,336,840 fl.

Somit bezieht das K. Haus weniger, als das frühere Privat-, jetzt Staats-Vermögen, abwirft:

	18 <sup>49</sup> / <sub>50</sub> .	18 <sup>50</sup> / <sub>51</sub> .	18 <sup>51</sup> / <sub>52</sub> .
	2,358,817 fl.	2,438,800 fl.	2,205,850 fl.

woraus man ersehen kann, was von den früher gebrachten Berechnungen der radikalen Blätter zu halten ist, wonach „jeder Württemberger, Groß oder Klein, Mann oder Weib“, so und so viel der K. Familie zu zahlen habe.

Der ganze Staatsbedarf berechnet sich auf

	18 <sup>49</sup> / <sub>50</sub> .	18 <sup>50</sup> / <sub>51</sub> .	18 <sup>51</sup> / <sub>52</sub> .
	11,528,181 fl.	11,806,290 fl.	12,003,889 fl.

Der ganze Ertrag auf

	3,806,502 fl.	4,277,790 fl.	3,986,840 fl.
--	---------------	---------------	---------------

Rest 7,726,679 fl. 7,528,500 fl. 8,017,049 fl.

welche durch Steuern gedeckt werden müssen. Uebrigens wird ein Theil desselben durch das Staatspapier gedeckt, und Steuern werden bloß erhoben:

	18 <sup>49</sup> / <sub>50</sub> .	18 <sup>50</sup> / <sub>51</sub> .	18 <sup>51</sup> / <sub>52</sub> .
	6,548,120 fl.	6,699,015 fl.	7,151,655 fl.

Der Stuttgarter Korrespondent des „Heilbronner Neckar-Dampfschiffes“ beleuchtete in seiner Weise den neulich eingebrachten Hauptfinanzetat für 18<sup>50</sup>/<sub>51</sub> in verschiedenen einzelnen Positionen, wobei er unter Anderem wörtlich bemerkt: „Wie viel die jezigen Landstände mehr kosten als die Landesversammlungen, ergibt sich schon aus dem Umstand, daß für 18<sup>50</sup>/<sub>51</sub> 92,000 fl., für 18<sup>51</sup>/<sub>52</sub> aber nicht weniger als 186,000 fl. Sustentationsgelder gefordert wurden. Dem gegenüber bemerken wir zur Ehre der Kammer der Standesherrn, auf die es hier besonders abgesehen scheint, daß sämtliche Mitglieder dieser hohen Kammer, sowohl die Repräsentanten fürstlicher und gräflicher Häuser, als die erblich oder auf Lebensdauer ernannten Mitglieder schon vor 8 Tagen einstimmig beschlossen haben, auf ihre Diäten sowohl, als auf ihre Reise-Entschädigungsgelder für diesen Landtag zu verzichten. Warum verschweigt ferner jener Korrespondent, daß ein Theil obiger 92,000 fl., sowie ein großer Theil der für 18<sup>49</sup>/<sub>50</sub> verausgabten 101,518 fl. 53 fr. für die vergeblichen Landesversammlungen aufgewendet wurden?“

Stuttgart, 13. Mai. (St. A.) Gestern hatte unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten, des Herrn Fürsten v. Fürstenberg, die zweite öffentliche Sitzung der Kammer der Standesherrn Statt. Von dem Departementschef der Justiz ward ein Gesetzentwurf, die Abänderung der Prioritätsordnung betr., vorgelegt. Nach demselben sollen die Vorzugsrechte der dritten und vierten Klasse, besonders

der Ehefrauen \*) und der Ansprüche für Hausmiete u. besetzt werden. Ein zweiter der ersten Kammer unterbreiteter Gesetzentwurf, betrifft die Abkürzung der Verzehrungsfristen in Schuldforderungen. Der Departementschef des Innern legte einen Gesetzentwurf vor, welcher die Betheiligung der Verwaltung öffentlicher Körperschaften und Kirchenpräbenden an der Gefällig- und Zehntablösungskasse beseitigen soll.

Stuttgart, 11. Mai. Voriges Spätjahr wurde der hiesige Karrenbauer Christoph Luz wegen Gotteslästerung von dem hiesigen Kriminalamt zu einer Strafe von 6 Monaten Kreisgefängniß verurtheilt. Er ergriff den Rekurs und der siegreiche Herr Schoder führte denselben aus. Der K. Gerichtshof in Eßlingen setzte jedoch der Beredsamkeit dieses Advokaten einen überraschenden Spruch entgegen: Luz wurde in letzter Instanz zu 9 monatlichem Kreisgefängniß, verschärft durch Stägiges Wasser und Brod zum Willkomm und Abschied und durch Stellung unter spezielle Aufsicht, verurtheilt.

Stuttgart, 12. Mai Den Verwandten der Auswanderer, die im März mit den regelmäßigen Postschiffen zwischen Havre und New-York nach New-York abgereist sind, diene zur Nachricht, daß jene Schiffe glücklich in New-York eingetroffen sind. Johs. Rominger, Generalagent der regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Am Mittwoch den 28. Mai kommt bei dem Schwurgerichte in Ulm Joh. Georg Schurr von Lorch, wegen Aufruhrs, Vormittags 9 Uhr zur Verhandlung.

Mürtlingen, 13. Mai. (S. M.) Die bisherige kalte Witterung hat in hiesiger Gegend der Obstblüthe nicht geschadet; die Kirschchen, sowie die Frühobstbäume, haben verblüht, die spätern Sorten stehen in voller Pracht; alle versprechen einen gesegneten Ertrag.

**Deutschland.**

Frankfurt, 13. Mai. Se. Maj. der König von Württemberg hat dem Präsidenten des Vereins zum Schutze vaterländischer Arbeit, Prinzen Felix zu Hohenlohe, als Zeichen allerhöchster Anerkennung für seine gemeinnützigen Bestrebungen den königl. württembergischen Friedrichsorden verliehen.

München, 13. Mai. (Tel. Dep.) Heute Nacht um 3 1/2 Uhr starb die Frau Herzogin Amalie v. Leuchtenberg, Herzogin von Braganza, Wittve des Kaisers Don Pedro I. von Brasilien, geb. den 31. Juli 1812. (Der Schwab. Merkur schreibt aber: die Herzogin-Mutter sei gestorben.)

Wien. Die Silberfuhren aus den ungarischen Bergstädten treffen jetzt wieder am Schlusse eines jeden Monats regelmäßig in Wien ein. Sie bringen nie unter 50,000 fl. Silberwerth für das k. k. Münzamt. — Es ist beantragt, einige Schiffsbauer auf Staatskosten nach England zu schicken, um daselbst im Interesse von Oesterreichs Marine die Schiffsbaukunst theoretisch und praktisch zu erlernen.

**Russland.**

Rütlich, 9. Mai. Der vorzüglichste Industriezweig in unserer Provinz, die Fabrikation der Gewehre, ist seit einiger Zeit nicht sehr beschäftigt gewesen, wird aber bald wieder eine großartige Thätigkeit beginnen, weil von fremden Mächten große Bestellungen eingelaufen sind. So hat ein einziges Haus hier von der russischen Regierung den Auftrag der Lieferung von 50,000 Musketen erhalten.

Der reichste Kaufmann aus Schweden, Karl Friedrich Mayer, ist vor Kurzem in Kopenhagen gestorben. Er besaß 32 Schiffe, 2 Schiffswerften, 1 Baumwollenspinnerei, 1 Segeltuchfabrik, mehrere Bergwerke u. s. w., war Chef der Firma Weinberg, Mayer u. Komp. in Carlskamm, und Associe des großen alten Bankhauses Schreck u. Komp. in Hamburg. Seine Hinterlassenschaft wird auf 22 Mill. Gulden geschätzt.

\*) Das beste Mittel den betrügerischen Gant-Erklärungen ein Ende zu machen. Anm. d. Red.

**Fruchtpreise.**

Gmünd, 14. Mai 1851.			
		per Simri.	
Kernen	1 fl. 35 fr.	1 fl. 34 fr.	1 fl. 33 fr.
Roggen	1 fl. 11 fr.	1 fl. 10 fr.	— fl. — fr.
Gerste	1 fl. 1 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Mittelpreis per Simri Kernen 1 fl. 33 fr.  
Gesammt-Erlös . . . . . 1192 fl. 17 fr.

Es kostet der Vierling Schönmehl —: 21 fr.  
Der hpfündige Laib Kernenbrod ist geschätzt auf —: 17 fr.  
Der Kreuzerweck muß wägen 7 1/2 Loth.

Schranken-Inspektor Weidmann.